

an ihr bleib der Name "Dreigrafschaft" haften, sie wurde aber mit der Mark vereinigt und als Oberösterreich (Austria superior) bezeichnet. Die neue Ostmark bestand daher aus Mark u n d Grafschaft, marchia et comitatus, demgemäß wurde 1156 das neue Herzogtum mit zwei Fahnen übertragen. 1240 wurde dieses Oberösterreich mit dem vormals dem steirischen Markgrafen gehörigen Traungau vereinigt.

Diese Lösung scheint einfach zusein, zu einem zwingenden Nachweis reicht es aber auch nicht. Daß gerade an der kleinsten und am spätesten besiedelten mittleren Grafschaft der Name "Dreigrafschaft" haften blieb, ist auffällig und durch die Zugehörigkeit zu Lorch nicht begründet. Otto von Freising gebraucht aber den Plural, spricht von Grafschaften, nicht von einer (Drei-)Grafschaft, In der Raffelstettner Zollordnung von 904-906 wird auch von drei Grafschaften, nicht von einer Dreigrafschaft gesprochen, demgemäß führt auch Uhlig drei Grafschaften an. Wenn aber der Traungau schon nach 907 von den übrigen Grafschaften losgelöst worden wäre, müßte die Bezeichnung "tres comitatus" schon vorher zum Namen erstarrt sein, so daß sie sich erhielt, auch als nur noch zwei Grafschaften vorhanden waren und die eine noch dazu Mark wurde. Weiters fällt auf, daß diese Bezeichnung, die sich durch Jahrhunderte gehalten haben soll, nur ein einziges Mal und zwar bei Otto von Freising überliefert ist. Das spricht nicht für die These von Z. Man wird auch weiterhin nach diesen drei Grafschaften suchen; ob man sie jemals einwandfrei feststellen wird, ist freilich nicht gewiß. Ich glaube aber, daß daran gar nicht viel liegt, denn die weitere/ Forschung wird sich auf dem Wege, den Stowasser, K. Lechner, O. Brunner und E. Klebel eingeschlagen haben, bewegen, nämlich die Struktur des österreichischen Herzogtums mit der Methode der eindringenden geschichtlichen Landesforschung zu klären trachten, die Frage nach den tres comitatus, deren Erforschung allmählich einen spekulativen Charakter angenommen hat, wird darin kaum eine entscheidende Bedeutung haben. Nach dem jetzigen Stande der Forschung kann man annehmen, daß die engere eigentliche Markgrafschaft, wo also